

Besuch im „Raumerlebnis Architektur“

Ungewöhnliche neue Bauwerke öffnen am kommenden Wochenende ihre Türen

Macht auf die Tore: Als „Raumerlebnis“ bietet die Architektenkammer NRW den Tag der Architektur am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Juni, an.

VON INGE SCHWENKE-RUNKEL
In 177 Städten und Gemeinden können insgesamt 512 Gebäude, die im vergangenen Jahr bezugsfertig geworden sind, begutachtet werden. Neugierige sollten dabei ihr Augenmerk nicht nur auf die Bauwerke selbst legen, sondern auch auf das Drumherum, auf die Gärten zum Beispiel. Zum zehnten Mal hat die Architektenkammer NRW diesen Besuchstag aufgelegt. Im vergangenen Jahr nutzten 28 000 Menschen landesweit die Möglichkeit, sich über Energiespar-Häuser oder über das Mehr-Generationen-Wohnen zu informieren. Auf Besucher warten in den Städten Leverkusen, Leichlingen und Burscheid vier Privathäuser, ein öffentliches Gebäude und ein Mehrfamilienhaus.

Inmitten alter, hoher Bäume steht auf schmalen Wiesengrundstück das **Einfamilienhaus Heckenweg 2 b in Opladen** (Leverkusen). Die Planer Nebel / Pössl aus Köln haben sich am Stil des Bauhauses orientiert. Das Gebäude ist als Kubus errichtet. Die große Terrasse, die sich über die gesamte Frontseite zieht, öffnet sich unmittelbar in die Natur: Wohnen wie im Freien ohne Übergänge, ohne Schwellen. Energie-sparend ist das Haus gebaut. Die sich selbst kontrollierende Wohn-lüftungsanlage filtert im Frühsommer die Gräser- und Blütenpollen. Eine Zisterne sammelt Regen- und Brauchwasser für die WCs, die Waschmaschine und die Bewässerung im Garten.

Bauherr: Uwe Metz. Besichtigung: Sa. 13-17 Uhr.

Auf den ersten Blick erschließt sich nicht, warum das **Mehrfamilienhaus in Wiesdorfer Stadtmitte** (Leverkusen) **Dönhoffstraße 88** in das Projekt „Raumerlebnis Architektur“ aufgenommen wurde. Es wirkt eher unscheinbar. Doch die Überraschung steckt im Detail. Sie versteckt sich. Zur Straße hin bietet sich das Gebäude fünfgeschossig an. Es passt sich damit seinen Nachbarn an. Zur hinteren Hofseite jedoch wurden noch einmal zwei Geschosse angeschlossen, die an eine kleine Gruppe von Reihenhäuser erinnern. So bietet das gesamte Bauwerk Platz für 14 familiengerechte Wohneinheiten. Eine Tiefgarage plante die Architektengruppe „format3“ aus Bergisch Gladbach mit ein. Aus Zeit- und Kostengründen wurde das Gebäude in drei Bauabschnitten aus Fertigteilen errichtet.

Bauherr: GbR Leverkusen. Besichtigung: Sa.+So. 10-16 Uhr.

In einen Holzrahmen steckte der Burscheider Architekt Michael Koppetsch sein **Haus**, in dem er auch mit seiner Familie wohnt. Es liegt am Hang an der **Pastor-Löh-Straße 78**. Die leichte Hügellage machte auch die Eingliederung einer Einliegerwohnung im Untergeschoss möglich. Die Schräge wiederholt sich in der Dachform des Haupt- und Vorderhauses. Originell wirkt das Zweifamilienhaus. Eine runde Bullaugen-Fenster öffnet den Blick von innen zur Straße hin. Ökologisches Bauen stand im Mittelpunkt der Bauplanungen. Zellulose dämmt die Wände und das Dach. Sonnenkollektoren erwärmen das Brauchwasser, das Regenwasser wird aufgefangen und genutzt.

Bauherrin: Annelore Koppetsch. Besichtigung: So. 15-17 Uhr.

An ein Tessiner Haus im Stil des Schweizer Architekten Mario Botta erinnert das **Einfamilienhaus am Bechlenberg 39 in Leichlingen**. Es wurde von der Leverkusener Architektengruppe Pässler, Sundermann und Partner entworfen. Auch die Kollegen Michael Koppetsch und Florian Krüger brachten ihre Ideen ein. Den Garten mit dem begrünten Carport gestaltete die Leichlinger Landschaftsarchitektin Yvonne Göckemeyer. Wie eine Mammut-Schere öffnet sich der klar gegliederte weiße Bau zur Südwestseite hin. Das lang gezogene Pultdach lässt an die Gestalt einer Sprungschanze denken. Verschiedene Galerieebenen in dem großzügigen Wohnbereich geben den Blick frei auf Leichlingen und das Tal der Wupper.

Bauherren: Anke und Peter Svensson. Besichtigung: Sa. 13-17 Uhr.

Offene Bauweise kennzeichnet das **Einfamilienwohnhaus Schnugsheide 25 in Leichlingen**. Das Architekturbüro M. Bock aus Köln nutzte die Möglichkeiten umweltfreundlicher und Energie sparender Materialien. Solartechnik und Zisterne mit Regenwasser-Rückgewinnung gehören hier zur Selbstverständlichkeit. Das Haus ist Teil einer kleinen Wohnanlage mit drei Einheiten. Und niemand wird es übersehen, denn es leuchtet in Blau.

Bauherren: Eheleute Bock. Besichtigung: Sa. 14-17.30 Uhr.

Auch an diesem Gebäude bleibt der Blick hängen: Was dem einen das Blau, ist dem anderen das Rot. Ganz in Rot gibt sich der zweigeschossige **Neubaustrakt für den Kunst-**



Der zweigeschossige Kunststrakt fügt sich in den Gebäudekomplex des Landrat-Lucas-Gymnasiums ein.

BILDER: RALF KRIEGER



Die Details verstecken sich im Mehrfamilienhaus Dönhoffstraße 88 in Wiesdorf.



Alte, hohe Bäume begrenzen das Einfamilienhaus Heckenweg 2 b in Opladen.

reich des Landrat-Lucas-Gymnasiums in Opladen. Dafür entschied sich Zofia Wozniak, die im Auftrag der Stadt Leverkusen die Pläne entwarf. Weil sich der Neubau in den bereits bestehenden Schulgebäudekomplex nahtlos einfügte, entschied

sich die Architektenkammer diesen öffentlichen Bau mit in das „Raumerlebnis“ hineinzunehmen. Gelobt wird die „schräg verlaufende Gebäudakante, die die Sprache des Bestandes aufnimmt.“ Der Innenhof zur kleinen Turnhalle werde „flie-

bend umschlossen“. Auf der Rückseite bietet der Bau mit seinem „aufgeständerten Obergeschoss einen überdachten Pausenhof“.

Bauherr: Stadt Leverkusen. Besichtigung: Sa.+So jeweils 10-13 Uhr.